



Beim Japanischen Fächerahorn (*Acer palmatum*) am rechten Bildrand sieht man eine weitere Lichtspielerei: den Schattenwurf an der Wand. Interessant daran ist vor allem zu beobachten, wie sich der Schatten verändert, je nach Jahreszeit oder auch, wenn es windig ist.

sind auch ein guter Einsatzort für Solar-LEDs. Mit einfachen Solarleuchten gelingt selten eine wirklich stimmungsvolle Beleuchtung, das Anstrahlen von Gräsern wäre noch am ehesten eine Möglichkeit. Bedenken Sie aber, das die meisten Gräser zum Frühjahr zurückgeschnitten werden und erst wieder neu durchtreiben müssen. Ein bis zwei Monate wird Ihrem Garten dann der schöne abendliche Effekt genommen.

DIE ENTWICKLUNG GEHT WEITER Solarleuchten haben natürlich den sehr charmanten Vorteil, dass sämtliche Bodenarbeiten entfallen können. Ein Vorteil, der gerade für Bestandsgartenbesitzer ein überzeugendes Argument sein dürfte. Doch auch hier entscheidet oft der Preis, gerade die Billigangebote funktionieren mehr schlecht als recht und zaubern mit Sicherheit kein Stimmungslicht in den Garten. Grundsätzlich wird den LEDs die Zukunft gehören. Ob mit Solarbetrieb oder herkömmlich verkabelt, bestimmen sie schon seit einigen Jahren den Markt. Ihre überzeugenden Vorteile gegenüber einer herkömmlichen Beleuchtung liegen in der langen Lebensdauer und dem geringen Energieverbrauch. Für die

Gartenbeleuchtung werfen sie noch paar Vorteile in die Waagschale: LEDs sind vergleichbar unempfindlich gegen Umwelteinflüsse wie Erschütterungen und Temperaturschwankungen und mit ihnen ist es möglich, eine insektenschonende Pflanzenbeleuchtung zu gestalten.

MIT FINGERSPITZENGEFÜHL INSZENIERT Auch der nebenstehende Garten überzeugt durch ein ausgeklügeltes Beleuchtungskonzept. Fast unbemerkt nimmt das warme Abendlicht seinen Abschied und der Garten wechselt in die künstliche Beleuchtung, so verlängert man sich zumindest gefühlt den Sonnenuntergang in die Nachtstunden hinein. Stimmungsvoll werden hier Wände, Höhenversprünge, Bepflanzung und Wasserelemente inszeniert. Gelungen ist der Spagat zwischen funktionaler Ausleuchtung der Treppenstufen, die notwendig ist, um den Garten im Dunkeln gefahrlos zu nutzen, und dem Stimmungslicht der Umgebung. Das kann schnell zu einem Zuviel an Beleuchtung führen, indem sich die einzelnen beleuchteten Elemente verlieren. Gerade bei der Beleuchtung sollte die Maxime des kleinen Gartens gelten: Weniger ist mehr.